

Steckbrief zur Wahl der Inhaltscluster / Inhaltsbereiche

Lesson Study (Inhaltscluster 1)

Ansprechperson: Prof. Dr. Miriam Vock

🔗 Kurzbeschreibung des Inhaltsclusters / Inhaltsbereichs

Das Angebot Lesson Study

Lesson Study ist eine Form der kooperativen Unterrichtsentwicklung, bei der ein Team von Lehrpersonen den eigenen Unterricht gemeinsam erforscht und weiterentwickelt. In unserem Angebot geht es darum, die Methode Lesson Study zu erlernen und anzuwenden, um so an Herausforderungen und spannenden Fragen aus dem Unterricht gemeinsam zu arbeiten.

Die Lesson Study-Methode stammt ursprünglich aus Japan und hat sich in den letzten 30 Jahren auf der ganzen Welt verbreitet. Ein Lesson Study-Prozess besteht aus vier Phasen. Zuerst wählt ein Team von 3-6 Lehrpersonen je Lesson Study-Prozess ein bestimmtes Thema aus dem Unterrichtsalltag, das für alle relevant ist. In der zweiten Phase plant das Team gemeinsam eine passende Unterrichtsstunde zum gewählten Thema. Danach unterrichtet eine Lehrperson die Stunde, während die Teammitglieder hospitieren und das Lernverhalten der Schüler:innen systematisch beobachten. In der vierten Phase reflektiert das Team die Beobachtungen und leitet Handlungsoptionen ab. Der nächste Lesson Study-Prozess beginnt, Ergebnisse können im Kollegium geteilt werden. Lesson Study kann in allen Schulstufen und Fächern durchgeführt werden.

Wir sehen Lesson Study als eine Art Transportmittel, das auf strukturiertem Wege hilft, neue Inhalte oder Methoden in den Unterricht zu tragen und auszuprobieren, im Rahmen von LemaS insbesondere die verschiedenen Produkte der anderen LemaS-Inhaltscluster. Aber Lesson Study lässt sich auch für andere Inhalte wie Potenzialdiagnostik, Inklusion oder Unterricht mit Geflüchteten gewinnbringend einsetzen.

Lesson Study umsetzen

Um Lesson Study kennenzulernen, haben wir ein interaktives und praxisnahes Brettspiel entwickelt, das im Team gespielt werden kann. Für die Anwendung von Lesson Study steht ein Schritt-für-Schritt Handbuch bereit, das das Lesson Study-Team mithilfe von Praxisbeispielen und Impulsfragen durch alle Lesson Study-Phasen hindurch begleitet und darüber hinaus Tipps zur Umsetzung gibt.

Lesson Study ist kein Einmal-Event. Um Lesson Study nachhaltig zu ermöglichen, sind bestimmte Rahmenbedingungen notwendig. Dazu gehören Kooperationszeiten und -orte, die Organisation von Hospitationsstunden sowie ein Interesse der Schulleitung und des Kollegiums, gemeinsam an Unterrichtsentwicklung zu arbeiten. Ebenso ist es wichtig, das strukturierte Beobachten von Schülerlernen und das gemeinsame Reflektieren zu üben.

Rolle der schulseitigen Multiplikator:innen

- Die Hauptaufgabe wird sein, die eigene Schule als Hospitationsort für Teams der neuen Schulen zur Verfügung zu stellen und damit praktische Einblicke in Lesson Study zu ermöglichen.
- Für die Fortbildung der neuen Schulen arbeiten die schulseitigen mit den länderseitigen Multiplikator:innen zusammen.
- Schulseitige Multiplikator:innen mit Lesson Study-Erfahrung nehmen an zwei, Multiplikator:innen ohne Lesson Study-Erfahrung an drei Fortbildungsmodulen teil.
- Multiplikator:innen ohne Vorerfahrung sollten bereit sein, Lesson Study zunächst selbst auszuprobieren, und/oder an anderen Schulen bei Lesson Study-Prozessen zu hospitieren.
- Die Multiplikator:innen bleiben mit uns für Austausch und Absprache in Kontakt.



Mehrwert für schulseitige Multiplikator:innen

- Die schulseitigen Multiplikator:innen erhalten eine umfassende Fortbildung in der kooperativen Unterrichtsentwicklung sowie darin, dieses Wissen weiterzugeben und Kolleg:innen anderer Schulen weiterzubilden.
- Sie bauen ihre Schule zu einer Leuchtturmschule für die Methode Lesson Study auf und stärken dadurch die Bedeutung ihrer Schule.
- Wenden sie Lesson Study mehrfach selbst an, ermöglichen sie eine nachhaltige und schülerfokussierte Unterrichts- und Schulentwicklung für die eigene Schule und stärken den Zusammenhalt im Kollegium.
- Lesson Study fördert die Vernetzung zwischen Schulen, mit den landesseitigen Berater:innen und dem LemaS-Team der Universität.

Was sind die Ziele für die ‚neuen‘ Schulen?

Das Ziel dieses Angebots ist es, neue Schulen dabei zu unterstützen, Lesson Study selbst auszuprobieren und das Potenzial der Methode für sich zu entdecken. Den neuen Schulen soll es möglich sein, durch Hospitationen an Lesson Study-Prozessen anderer Schulen praxisnah den Ablauf zu erlernen. Mithilfe von Lesson Study können dann relevante Themen aus dem eigenen Unterrichtsalltag gemeinsam bearbeitet werden und andere LemaS-Produkte (z.B. aus dem Sprachen- oder dem MINT-Inhaltscluster) können mithilfe der Methode systematisch in den Unterricht integriert und getestet werden.

Jede Schule kann selbst entscheiden, an welchen Themen und Fragen sie arbeiten will. Unsere Projektschulen aus der ersten LemaS-Phase bearbeiteten zum Beispiel folgende Fragen: Wie können wir potenziell leistungsstarke Kinder mit der Hilfe von offenen Aufgaben entdecken? Wie können wir Schüler:innen mit geringen Deutschkenntnissen dabei unterstützen, ihre Potenziale zu realisieren? Wie können wir unser Lerntagebuch so gestalten und ritualisieren, dass die Schüler:innen ihre Lernziele selbstständig formulieren und verfolgen können? Wie können wir Tablets sinnvoll im Unterricht einsetzen?

Was ist Ihre Frage?

Zielgruppe

- schulseitige Multiplikator/innen
- länderseitige Multiplikator/-innen



⇒ Projektleitung und Projektteam

Der Inhaltsbereich wird von Prof. Dr. Miriam Vock und dem Lesson Study-Team der Universität Potsdam geleitet. Zu dem Team gehören Dr. Klara Kager, Swantje Bolli, Julian Bucher und Dr. Eva Kalinowski (derzeit in Elternzeit). In der ersten LemaS-Phase haben wir als Teilprojekt 22 bereits intensiv mit der Lesson Study-Methode gearbeitet, haben viele Erfahrungen und Praxiseinblicke zur kooperativen Unterrichtsentwicklung gesammelt und gemeinsam mit unseren Projektschulen Materialien für die Transferphase entwickelt.

Auf unsere Website (<https://www.uni-potsdam.de/de/lesson-study/>) bekommen Sie einen schnellen Überblick über Lesson Study, unsere bisherige Arbeit in LemaS sowie Ressourcen und Materialien.



Abbildung 1 Thomas Roesse 2022

⇒ Voraussetzung für schulseitige Multiplikatorentätigkeit

- Es können alle Schulen aus der ersten Förderphase Multiplikator:innen stellen, unabhängig davon, ob sie im entsprechenden Teilprojekt aktiv waren.
- Es gibt weitere Voraussetzungen: Multiplikator:innen ohne Lesson Study Erfahrungen müssen die Kapazitäten aufbringen, an einem zusätzlichen Fortbildungsblock teilzunehmen (insgesamt drei) sowie Interesse haben, Lesson Study selbst auszuprobieren und/oder an Hospitationen zu Lesson Study an anderen Schulen teilzunehmen.

⇒ Angebote für länderseitige Multiplikator:innen

Es gibt ein gemeinsames Angebot für schul- und länderseitige Multiplikator:innen.

